

Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 11. Beitrag

(Insecta: Lepidoptera)
aus der

ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN

(mit Beiträgen von THOMAS GUGGEMOOS [TG], ALFRED KARLE-FENDT [AKF], PETER LICHTMANNECKER [PL], THORSTEN STÜHMER [TS] und WERNER WOLF [WW])

Summary: From Bavaria the first records of *Glaucolepis melanoptera* (VAN NIEUKERKEN & PUPLESIS, 1991), *Coleophora conyzae* ZELLER, 1868 and *Phycitodes inquinatella* (RAGONOT, 1887) are reported. The occurrence of *Yponomeuta mahalebella* GUENÉE, 1845 also in Bavaria can now be confirmed. *Epermenia insecurella* (STANTON, 1849) has been recorded in the natural region Alps and pre-Alpine hill country for the first time, and new to the East Bavarian basement mountains is *Schiffermuelleria grandis* (DESIGNES, 1842). The Yellow V Moth *Oinophila v-flava* (HAWORTH, 1828) has been found again in Bavaria after 76 years. Furthermore data of interesting species from all four Bavarian natural regions are presented.

Zusammenfassung: Aus Bayern werden die Erstnachweise von *Glaucolepis melanoptera* (VAN NIEUKERKEN & PUPLESIS, 1991), *Coleophora conyzae* ZELLER, 1868 und *Phycitodes inquinatella* (RAGONOT, 1887) gemeldet. Das Vorkommen von *Yponomeuta mahalebella* GUENÉE, 1845 auch in Bayern kann nun bestätigt werden. *Epermenia insecurella* (STANTON, 1849) wurde erstmalig in der Naturregion Alpen und voralpines Hügelland gefunden und *Schiffermuelleria grandis* (DESIGNES, 1842) ist neu für die Ostbayerischen Grundgebirge. Die Weinmotte *Oinophila v-flava* (HAWORTH, 1828) wurde zum ersten Mal nach 76 Jahren wieder in Bayern gefunden. Weiterhin werden aus allen vier bayerischen Naturregionen interessante Artnachweise vorgestellt.

Im 11. Beitrag zur bayerischen Kleinschmetterlingsfauna dokumentieren wir wieder interessante Neu- und Wiederfunde aus den Naturregionen (VOITH, [2004]) Bayerns. Für die Bewertung als *Wiederfund* wurde das zeitliche Kriterium *bisher nur vor 1971 bekannt gewesen* herangezogen. Durch zwischenzeitliche Wiederfunde obsolet gewordene Einstufungen der Roten Liste (PRÖSE et al., [2004]) sind in eckigen Klammern gesetzt. Dies betrifft nicht Arten der Wickler (Tortricidae) und Zünsler (Pyralidae und Crambidae), für die wir bereits die neue Bayerische Rote Liste dieser Gruppen verwenden (SEGERER, 2022).

Auch diesmal konnten aus verschiedenen Online-Meldeportalen (insb. observation.org und iNaturalist.org) interessante Funde festgestellt werden, die wir hier zitieren, um sie in einen größeren Zusammenhang zu stellen.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die vier Naturregionen mit ihrer gebräuchlichen Kurzform bezeichnet: Av/A = Voralpines Hügel- und Moorland (Alpenvorland) und Alpen, T/S = Tertiär-Hügelland und voralpine Schotterplatten, SL = Schichtstufenland, OG = Ostbayerische Grundgebirge.

Gazoryctra ganna (HÜBNER, 1808) – Rote Liste Bayern: R

Weiterer aktueller Nachweis (nach 2000) für Av/A

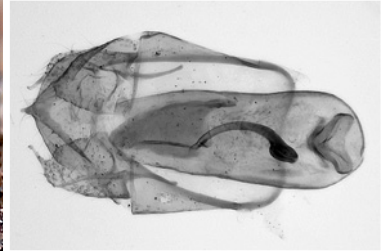
Lkr. Oberallgäu, NSG Allgäuer Hochalpen, Im Täle westl. Glasfelder Kopf, 1950 m, LF, 1 ♂, 20.viii.2023, leg. et det. A. KARLE-FENDT.

Es liegt damit auch aus dem östlichsten Teil der Allgäuer Hochalpen ein Nachweis vor. Man kann hier also von einer weiten Verbreitung ausgehen. [AKF]

Glaucolepis melanoptera (VAN NIEUKERKEN & PUPLESIS, 1991)

Neu für Bayern und SL

Eine in Südost- und Südeuropa verbreitete Art, die in Deutschland bisher nur aus dem Mittelrheingebiet bekannt geworden ist (NIEUKERKEN et al., 2010: 2, 27, 29). Wie viele der in den letzten Jahren als neu für



Glaucolepis melanoptera, Würzburg, Lehnleite, 19.viii.2023, Falter und männliches Genital. (Fotos: T. STÜHMER).

Bayern nachgewiesenen thermophilen Arten wurde auch diese im wärmebegünstigten Mainfranken entdeckt. Ihre Biologie ist noch ungeklärt.

Stadt Würzburg, Lehnleite, Lf, 8.vii.2023, 1 ♂, 5.viii.2023, 1 ♂ und 19.viii.2023, 2 ♂♂, 2 ♀♀, alle leg. et gen. det. T. STÜHMER. [TS]

Trifurcula cryptella (STAINTON, 1856)

Für die erst 2012 gesichert für das Schichtstufenland belegte Art (HASLBERGER et al., 2016: 14, 15) liegt aus dieser Naturregion nun ein weiterer Nachweis vor.

Stadt Würzburg, Lehnleite, Lf, 19.viii.2023, 1 ♀, leg. et det. (durch barcoding) T. STÜHMER. [TS]

Ectoedemia occultella (LINNAEUS, 1767)

Weiterer aktueller Nachweis (nach 2000) für Av/A

Nach dem Wiederfund für diese Naturregion im Karwendel (FUCHS & WOLF, 2016: 41) liegt nun auch eine Meldung aus dem Allgäu vor.

Lkr. Oberallgäu, Rettenberg, Felmer Moos, 710 m, 4 verlassene Minen an *Betula pubescens*, 19.x.2023, leg. et det. A. KARLE-FENDT. [AKF]

Antispilina ludwigi M. HERING, 1941

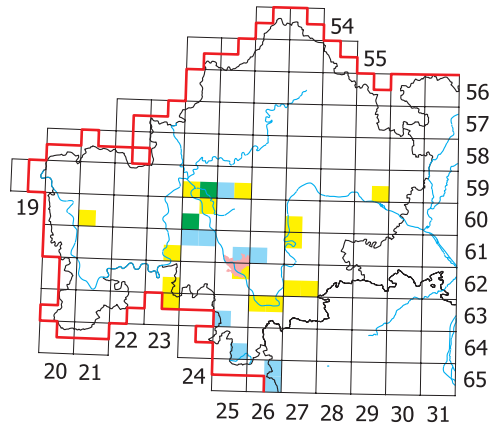
Nach den Erstfunden für Bayern (AMIB, 2022a: 93–94) erbrachte die Kontrolle von weiteren Lokalitäten weitere Nachweise. Nicht ganz dem klassischen Habitatbild entspricht ein Fundort im Älstermoos nördlich von Ohlstadt. Hier handelt es sich um eine wieder in Nutzung genommen Streuwiese, die sich vorher in Sukzession befand und ein kleines Birkenwäldchen und Weidengebüsch aufwies, aber auch großflächig Hochstaudenfluren. Zu diesem Zeitpunkt lag hier noch ein typisches Habitat vor. Mittlerweile ist die Fläche wieder komplett in Nutzung genommen, das Birkenwäldchen und die Weidengebüsche wurden gerodet und die Fläche wird einmal im Jahr ab 1. September gemäht, was zu einer komplett geänderten Struktur geführt hat. Trotzdem konnten hier am Wegrand bereits Ende Juni verlassene, aber auch besetzte Minen von *Antispilina ludwigi* gefunden werden (<https://observation.org/observation/278520863/>). Es ist somit durchaus auch möglich, dass die Art mit später einschüriger Mahd zurechtkommt. Von der Biologie sollte dies möglich sein, da ja bereits Anfang August die Minen verlassen werden.

Auch im Fichtelgebirge konnten neue Vorkommensorte festgestellt werden, wobei sich die Vorkommen beim Ort Franken mittlerweile aufgrund der Wiesenmahd nur noch auf die aufsteigende Straßenböschung beschränken.

Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Ohlstadt, Älstermoos, Minenfund, 29.iv.2023, det. T. GUGGEMOOS;
Lkr. Wunsiedel, Franken, Zigeunermühle und Höllbergwiese östl. Röslau, 22.vii.2023, jeweils verlassene Minen an *Bistorta officinalis*, alle leg. et det. W. WOLF. [TG]

Coptodisca lucifluella (CLEMENS, 1861)

Die noch bei der Vorstellung der ersten bayerischen Nachweise 2022 dieser Art als „rasant“ voranschreitend geschilderte Ausbreitung (WOLF in AMIB, 2022b: 60) scheint durch die ungünstigen Witterungsbedingungen während längerer Zeiträume im Jahr 2023 zumindest in Bayern etwas gebremst worden zu sein. Während im bekannten Schwerpunkt Mainfranken weiterhin Nachweise durch die Suche nach dem Fraßbild – wenn auch in deutlich geringerer Individuendichte – erfolgten, blieb das erwartete Vordringen nach Osten, d. h. nach Oberfranken, aus. Auch nordostwärts entlang der Fränkischen Saale (bis zu ihrem Quellgebiet) gelangen keine Funde (BISCHOF, mdl.). Nach SO hingegen drang *C. lucifluella* zumindest bis ins bayerische Taubertal nördlich Rothenburg o. d. Tauber vor. Hier wurden an einem bereits 2022 (allerdings erfolglos) abgesuchten kleinen Walnußbaum 2023 drei verlassene Minen gefunden. Die nachfolgenden Nachweise (alles verlassene Minen an *Juglans regia*) stammen aus bisher unbesetzten MTB-Quadranten (s. a. Karte).



Karte: Bisher bekannt gewordene Verbreitung von *Coptodisca lucifluella* in Bayern im TK25-Raster (Quadranten). Nachweisjahre: ■ = 2022, ■ = 2023, ■ = 2022 u. 2023.

- Lkr. Main-Spessart, Birkenfeld, 24.ix.2023; Bühler, 8.x.2023, beide leg. et det. W. WOLF;
- Stadt Würzburg, Rosenmühlweg, 22.x.2023, fot. et det. K. SCHRAUTH;
- Lkr. Würzburg, Kürnach, 21.x.2023, fot. et det. K. SCHRAUTH; Leinach/Nord, Büthard, Höttingen und Röttingen, 8.x.2023, alle leg. et det. W. WOLF;
- Lkr. Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim, Equarhofen/Süd, 8.x.2023, leg. et det. W. WOLF;
- Lkr. Ansbach, Bettwar, Haldesberg, 8.x.2023, leg. et det. W. WOLF. [WW]

Cephimallota angusticostella (ZELLER, 1839)

Von der erst im Vorjahr neu für Bayern gemeldeten Art (WOLF in AMIB, 2022b: 61) wird aus dem unmittelbaren Umfeld des Erstnachweises ein bereits vorher erfolgter Fund nachgetragen (= zeitlicher Erstfund).

Stadt Nürnberg, Ziegelstein, Lf, 27.vi.2018, 1 ♀, leg. et det. W. WOLF. [WW]

Triaxomasia caprimulgella (STAINTON, 1851)

Auch der dritte Nachweis für das Schichtstufenland stammt aus dem Würzburger Stadtgebiet.

Stadt Würzburg, Lehnleite, Lf, 24.vi.2023, 1 Expl., leg. et det. T. STÜHMER. [TS]

Oinophila v-flava (HAWORTH, 1828) – Rote Liste Bayern: 0

Wiederfund für Bayern

Die wohl einzige verbürgte Erwähnung der Weinmotte aus Bayern stammt von G. DE LATTIN, der im Juni 1947 (Erfassungszeitraum 5.–29.vi.) in Würzburg (Roßberg) die „Raupen nicht selten an dem Pilzüberzug der Flaschenkorken in Kellereien“ fand (zitiert nach Datenbank H. PRÖSE). Von 27.x.2023 bis 1.xi.2023 postete Jakob THEIS einige Fotos dieser Art, die er in seiner Wohnung in Allershausen fand, auf iNaturalist (<https://www.inaturalist.org/observations/189075965; 189678495; 189678834>). Niko MANDL gab dazu einen ersten diesbezüglichen Bestimmungsvorschlag ab. Zur Absicherung der Bestimmung (und um eine eventuelle Einschleppung der ähnlichen *Oinophila nesiotus* aus den Kanaren nach Deutschland auszuschließen) wurde WW ein Belegtier überlassen.

Lkr. Freising, Allershausen, Freisinger Straße, Ende Oktober bis Anfang November 2023, mehrere Expl., leg. J. THEIS, det. N. MANDL, conf. W. WOLF durch GP eines ♂. [WW]



Aufgelassene Abbaustelle südlich Böttigheim als Lebensraum der an Steinweichsel (*Prunus mahaleb*) gebundenen wärmeliebenden *Yponomeuta mahalebella*. (Foto: W. WOLF).

Caloptilia fribergensis (FRITZSCHE, 1871) – Rote Liste Bayern: G

Weitere aktuelle Nachweise (nach 2000) für Av/A

Lkr. Oberallgäu, Sonthofen, Sannaholz, 950 m, LF, 1 ♂ 1 ♀ 15.v.2023, 1 ♂ 12.vi.2022, 1 ♂ 9.vii.2022, leg. et gen. det. (GU KF 1692/1691/1687/1689) A. KARLE-FENDT. [AKF]

Gracillaria loriolella FREY, 1881

Allmählich mehren sich die Nachweise dieser 2006 erstmalig in Bayern für Deutschland gefundenen Art auch im Freistaat (vgl. WOLF in AMIB, 2011: 2; HASLBERGER et al. 2014: 11, 2021: 24). Zwischenzeitlich wurde *G. loriolella* auch in Baden-Württemberg und Sachsen festgestellt (s. a. www.lepidoptera.de).

Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Eglinger Trat, Lf, 17.vii.2022, 1 Expl., leg. et det. T. GUGGEMOOS;
Lkr. Main-Spessart, Homburg a. Main, Kallmuth/Süd, Lf, 16.viii.2022, 1 Expl., leg. et det. W. WOLF;
Lkr. Bayreuth, Pottenstein, Schrottenberg, Lf, 10.ix.2023, 1 Expl., leg. et det. W. WOLF. [WW & TG]

Yponomeuta mahalebella GUENÉE, 1845 – Rote Liste Bayern: 0

Wiederfund für Bayern

Die Art gilt am bisher einzig bekannten historischen bayerischen Standort „Regensburg“ als ausgestorben (zur Diskussion des Fundortes etc. siehe HASLBERGER & SEGERER, 2016: 163). Auch aufgrund dessen wurde eine Bodenständigkeit in Deutschland teilweise kontrovers diskutiert (s. a. https://lepiforum.org/wiki/page/Yponomeuta_mahalebella). Mittlerweile sind aber arttypische Raupengespinste im Saarland, in

Rheinland-Pfalz und der nordbadischen und südhessischen Rheinebene gefunden worden (l. c.). Maurizio KÖNIG informierte nun über *Yponomeuta*-Raupen an der Steinweichsel bei Böttigheim. Dies konnte bestätigt und ein Raupengespinst zur erfolgreichen Weiterzucht eingesammelt werden. Damit liegen nun erstmals authentische bayerische Tiere zu weiteren vergleichenden Untersuchungen vor. Der Fundort ist eine kleine, mittlere leicht verbuschende frühere Abbaustelle an einem Muschelkalkhang. Die drei, vier Steinweichselbüsche stehen dabei auf einer leichten Verebnung auf halber Höhe derselben (s. Foto S. 60). Die SW-Ausrichtung heizt den Standort zusätzlich auf und sorgt für eine langanhaltende hohe Wärmelast. Die Bedingungen entsprechen also genau den Ansprüchen von *Y. mahalebella*. Interessant ist, dass erst in ca. 50 m Entfernung vereinzelt Raupengespinnste von *Y. padella* anzutreffen waren, und zwar nicht an Krüppelschlehen, sondern im Inneren von ca. 2 m hohen (lichten) Heckenschlehen am Straßenrand.

Lkr. Würzburg, Böttigheim, Am Sparren, 5.vi.2023, 4 kleine Raupengespinnste an *Prunus mahaleb*, aus einem mehrere Falter erzogen, leg., cult. et det. W. WOLF. [WW]

***Schiffermuelleria grandis* (DESVIGNES, 1842) – Rote Liste Bayern: 1**

Erstnachweise für OG

Lkr. Regen, NP Bayerischer Wald, Hochschachten Süd, 23.v.2022, 4 Expl. und Hochschachten NW, 1115 m, Lichtfalle, 22.vi.2022, 1 Expl., alle leg. Universität Würzburg, det. J. BITTERMANN; NP Bayerischer Wald, Mittelsteighütte, Lf, 11.vi.2022, 2 Expl., leg. et det. E. LOHBERGER & P. LICHTMANNECKER.

Weitere aktuelle Nachweise (nach 2000) für Av/A

Aus einer eingetragenen Tannenkrebssknohle mit ca. 10 cm Durchmesser (Versuch eines Nachweises von *Synanthedon cephiiformis*) schlüpfen die Tiere unter Zimmertemperatur. Weitere Raupen in jüngeren Stadien wurden im Bastbereich gefunden.

Lkr. Oberallgäu, NSG Allgäuer Hochalpen, Strausberg, 1340 m, 7.i.2023, wohl Raupenstadium, daraus Falter am 10., 12. u. 16.iv.2023, leg. et det. A. KARLE-FENDT. [AKF, JB & PL]

***Haplochrois ochraceella* (REBEL, 1903) – Rote Liste Bayern: R**

Weiterer Nachweis (nach 2000) für SL

Lkr. Würzburg, Kleinochsenfurt, Kleinochsenfurter Berg, Lichtfalle, 16.vi.2022, 1 ♂, leg. et gen. det. W. WOLF. [WW]

***Coleophora ptarmicia* WALSINGHAM, 1910**

Nach dem bayerischen Erstfund bei Eußenheim (gleichzeitig Erstfund für Deutschland) (GUGGEMOOS et al., 2018: 76) kann hier ein weiterer Nachweis aus den Trockengebieten Mainfrankens gemeldet werden:

Lkr. Würzburg, Kleinochsenfurt, Kleinochsenfurter Berg, Lichtfalle, 16.vi.2022, 1 ♂, leg. et gen. det. W. WOLF. [WW]

***Coleophora conyzae* ZELLER, 1868**

Neu für Bayern und SL

Die u. a. aus den Trockengebieten Thüringens bekannte Art war für die Xerothermstandorte Mainfrankens zu erwarten gewesen. Nach mehreren vergeblichen Versuchen, sie über ihre Säcke nachzuweisen, wurde sie nun in einer Lichtfalle gefunden.

Lkr. Würzburg, Böttigheim, Elsberg, Lichtfalle, 23.vii.2021, 1 ♀, leg. et gen. det. W. WOLF. [WW]

***Coleophora striolatella* ZELLER, 1849**

Ein aus Karlstadt (Lkr. Main-Spessart) gebarcodetes Tier gilt als der erste gesicherte Nachweis dierser Art für Bayern (SEGERER et al., 2015: 72, 73). Aus der Datenbank KOLBECK in www.lepidoptera.de übernom-

mene Angaben [aufgerufen am 30.xi.2023] erscheinen daher als zu hinterfragen, zumindest aber (noch) nicht überprüft. Von einem anderen Xerothermhang Mainfrankens liegt nun ein zweiter Fund vor.

Lkr. Main-Spessart, Homburg a. Main, Kallmuth/Süd, Lf, 20.vii.2021, 1 ♂, leg. et gen. det. W. WOLF. [WW]

***Coleophora peribenanderi* TOLL, 1943**

Von dieser in Nordbayern nur sehr selten nachgewiesenen Art liegt für das Schichtstufenland ein aktueller Fund aus Unterfranken vor.

Stadt Würzburg, Lehnleite, Lf, 5.viii.2023, 1 ♂, leg. et gen. det. T. STÜHMER. [TS]

***Coleophora thymi* HERING, 1942 – Rote Liste Bayern: [0]**

Die erst vor kurzem (2012) für Bayern wieder gefundene Art (HASLBERGER et al., 2015: 37) wurde zwischenzeitlich (2014) auch am locus typicus (Regensburg, Keilstein) bestätigt (HASLBERGER & SEGERER, 2016: 188). Jetzt konnte sie auch an einem Xerothermhang Mainfrankens nachgewiesen werden. Aufgrund der Vielzahl ähnlicher Biotope in dieser Region darf wohl eine weitere Verbreitung angenommen werden.

Lkr. Würzburg, Böttigheim, Kreuzberg, Lichtfalle, 11.viii.2021, 2 ♂♂, leg. et gen. det. W. WOLF. [WW]

***Coleophora ramosella* ZELLER, 1849 – Rote Liste Bayern: 3**

Aktueller Nachweis (nach 2000) für SL

Der letzte Nachweis aus dem Schichtstufenland stammt offenbar vom 1.vi.2000 aus Aschfeld (leg. G. NOWAK, gen. det. H. PRÖSE).

Lkr. Main-Spessart, Homburg a. Main, Kallmuth/Nord, Lichtfalle, 13.viii.2021, 1 ♂, leg. et gen. det. W. WOLF;
Lkr. Würzburg, Böttigheim, Kreuzberg, Lichtfalle, 6.vi.2022, 1 ♀, leg. et gen. det. W. WOLF. [WW]

***Coleophora bornicensis* FUCHS, 1886**

Die erst 2019 für Bayern erstmalig festgestellte Art (WOLF in AMIB, 2020: 115) lässt sich am einfachsten im Herbst durch die Suche nach den artspezifischen Säcken auf den vertrocknenden Samenständen von Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) nachweisen. Sie scheint dabei auf vollsonnigen Ruderalstellen weiter verbreitet zu sein, wie mehrere neue Präimaginalnachweise aus Mainfranken andeuten. So hat es dann letztlich nicht wirklich überrascht, die Art vor kurzem auch auf entsprechenden Biotopen in der Mitte Oberfrankens anzutreffen. Alle nachfolgenden Sackfunde auf *Tanacetum vulgare*.

Lkr. Würzburg, Böttigheim, Elsberg, Lichtfalle, 23.vii.2021, 1 ♂, leg. et gen. det. W. WOLF; Kürnach/Ost, 21.x.2023, 1 Sack, fot. et det. K. SCHRAUTH;
Stadt Würzburg, Blauer Hügel, 23.x.2023, Säcke sehr zahlreich, fot. et det. K. SCHRAUTH;
Lkr. Main-Spessart, Homburg a. Main, Kallmuth/Nord, 24.ix.2023, 6 Säcke; Hübschenberg, 24.ix.2023, 7 Säcke, jeweils leg. et det. W. WOLF;
Lkr. Kulmbach, Neudrossenfeld/Nord, 29.x.2023, 5 Säcke, leg. et det. W. WOLF; Mainleus/West, 14.xi.2023, 2 Säcke, leg. et det. W. WOLF. [WW]

***Coleophora unipunctella* ZELLER, 1849**

Diese erst 2022 für das Schichtstufenland wieder gefundene Art (STÜHMER in AMIB, 2022b: 64) konnte im Würzburger Stadtgebiet bestätigt werden.

Stadt Würzburg, Lehnleite, Lf, 5.viii.2023, 1 ♀, leg. et gen. det. T. STÜHMER. [TS]

***Alucita desmodactyla* ZELLER, 1847 – Rote Liste Bayern: 1**

Dieses Federgeistchen wird in Bayern seit über einem Jahrhundert gesichert nur noch im Schichtstufenland gefunden, wo sie in Mainfranken regelmäßig anzutreffen ist. Weitere Nachweise (nach 2000):

Lkr. Main-Spessart, Homburg a. Main, Kallmuth, Lf u. Lichtfallen, 7.ix. 2021, 3 Expl., leg. et gen. det. W. WOLF;
Lkr. Würzburg, Kleinochsenfurt, Kleinochsenfurter Berg, Lf, 10.vii. 2021, 1 ♀, leg. et gen. det. W. WOLF. [WW]

Pselnophorus heterodactyla (MÜLLER, 1764) – Rote Liste Bayern: [0]

Weiterer aktueller Nachweis (nach 2000) für Av/A

Lkr. Oberallgäu, Sonthofen, Starzlach, 800 m, 1 Expl., 29.vi. 2023, Fotobeleg Ralf WINKLER (Sonthofen), det. W. WOLF. [AKF]

Epermenia insecurella (STANTON, 1849) – Rote Liste Bayern: 0

Erstnachweis für Av/A

Bereits am 6. Mai 2022 konnten auf Magerrasenflächen an der Dürerlaine nördlich von Garmisch bei regnerischem, mit 12 °C recht kühlem Wetter mehrere Falter dieser Art nachgewiesen werden. Mangels Ausrüstung konnten die Falter aber nur fotografisch belegt werden. Eine Nachsuche am 12. Mai 2023 erbrachte mehrere Falter, die aus der Vegetation gekeschert werden konnten (<https://observation.org/observation/271754588/>). Die Nahrungspflanze *Thesium* ist in der Fläche häufig vorhanden.

Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Garmisch-Partenkirchen, Dürerlaine, 750 m, Tf, 12.v. 2023, leg. et det. T. GUGGEMOOS. [TG]

Eana canescana (GUENÉE, 1845) – Rote Liste Bayern: 2

Aktueller Nachweis für Av/A

Während *Eana penziana* im bayerischen Alpenraum weit verbreitet ist, scheint *Eana canescana* nur sehr lokal vorzukommen. Der bislang einzige bekannte Nachweis stammt von H. HACKER aus dem Jahr 1989. Er fing am 21.ix. 1989 im Naturwaldreservat Schrofen im Wettersteingebirge ein Exemplar (HACKER & MÜLLER, 2006: 69). Der aktuelle Fundort sind xerotherme Blockschutthalde am Fuße des Brunnsteins südlich von Mittenwald (<https://observation.org/observation/288273142/>).

Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Karwendelgebirge, Brunnsteinkar, 1005 m, Lf, 17.ix. 2023, leg. et det. T. GUGGEMOOS. [TG]

Acleris lorquiniana (DUPONCHEL, 1835) – Rote Liste Bayern: 1

Weitere aktuelle Nachweise (nach 2000) für SL und Av/A

Lkr. Neumarkt i.d. Oberpfalz, Deusmauer, Deusmaurer Moor, Lf, 27.vi. 2023, 1 Expl., fot. et det. H. PRÜN;
Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen, Loisach W Benediktbeuern, Lf, 7.vii. 2023, 1 Expl., leg. et det. T. GUGGEMOOS. [TG]

Acleris logiana (Clerck, 1759) – Rote Liste Bayern: 2

Aktuelle Nachweise für SL und Av/A

Dieser Wickler scheint zumindest lokal stark im Rückgang begriffen zu sein. Aus Unterfranken liegt der letzte Nachweis fast 40 Jahre zurück (1986), und aus dem Alpenvorland 30 Jahre (1993).

Stadt Würzburg, Lehnleite, Lf, 24.vi. 2023, 1 Expl., leg. et det. T. STÜHMER.
Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen, Badenstübener Moore, Lf, 19.v. 2022, 1 Expl., leg. et det. T. GUGGEMOOS;
Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Lichtfalle, 12.iv. 2023, 1 Expl., leg. et det. T. GUGGEMOOS. [TG & TS]

Acleris lacordairana (DUPONCHEL, 1836) – Rote Liste Bayern: R

Weitere Nachweise für SL und Av/A

Die Erstfunde dieser Art für Bayern liegen noch nicht sehr lange zurück (SEGERER et al., 2011: 35–37). Die

Art scheint sich derzeit in Ausbreitung zu befinden, was u. a. zahlreiche aktuelle Fundpunkte aus Baden-Württemberg belegen (www.lepidoptera.de). Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen konnte die Art jetzt auch im Karwendelgebirge (<https://www.inaturalist.org/observations/186592846>) nachgewiesen werden, der bereits bekannte Fundort im Ammergebirge konnte im Oktober 2023 bestätigt werden (<https://observation.org/observation/290449300>). Auch in Unterfranken (s. a. STÜHMER in AMIB, 2020: 116, 2022: 65) wurde die Art erneut gefunden.

Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Karwendelgebirge, Kälberalpelbach, 1220 m, Tf, 7.x.2023; Ammergebirge, Brunnsteinsüdwand, 1230 m, Lf, 11.x.2023 jeweils leg. et det. T. GUGGEMOOS;
Kreis Würzburg, WSG Zell, Lf, 22.iii.2023, 1 ♂, leg. et det. T. STÜHMER. [TG & TS]

Aethes bilbaensis (RÖSSLER, 1877) – Rote Liste Bayern: R

Weitere Nachweise für SL

Stadt Würzburg, Lehnleite, Lf, 8.vii.2023, 2 ♂♂, leg. et det. T. STÜHMER;
Lkr. Würzburg, Haslachtal bei Gerbrunn, Lf, 22.vii.2023, 5 Expl., leg. et det. T. STÜHMER; Böttigheim, Elsberg, Lichtfalle, 23.vii.2021, 1 ♂, leg. et gen. det. W. WOLF; Böttigheim, Kreuzberg, Lf, 12.ix.2023, leg. et det. W. WOLF; Kleinochsenfurt, Kleinochsenfurter Berg, Lichtfalle, 18.vii.2022, leg. et gen. det. W. WOLF. [TS & WW]

Cochylichroa atricapitana (STEPHENS, 1852) – Rote Liste Bayern: 1

Weiterer Nachweis (nach 2000) für SL

Lkr. Würzburg, Kleinochsenfurt, Kleinochsenfurter Berg, Lichtfalle, 18.v.2022, 1 Expl., leg. et det. W. WOLF. [WW]

Rhyacionia hafneri (REBEL, 1937) – Rote Liste Bayern: nb

An einem der bisher bekannten bayerischen Nachweisorte wurde 2023 das Vorkommen dieser Art wieder bestätigt:

Lkr. Main-Spessart, Homburg a. Main, Kallmuth/Nord, Lf u. Lichtfalle, 31.v.2023, jeweils 1 Expl., leg. et det. W. WOLF. [WW]

Dichrorampha podoliensis (TOLL, 1942) – Rote Liste Bayern: 1

Weitere Nachweise für SL

Der erste gesicherte Nachweis für das Schichtstufenland wurde von WOLF in AMIB (2020: 117) gemeldet. Die Art konnte nun an weiteren unterfränkischen Fundorten festgestellt werden. Die Augustdaten lassen dabei eine (partielle?) zweite Generation vermuten.

Lkr. Würzburg, Böttigheim, Elsberg, Lichtfallen, 2.vi.2021, 2 ♂♂, leg. et gen. det. W. WOLF;
Lkr. Main-Spessart, Homburg a. Main, Kallmuth, Lichtfallen, 11.vi. u. 13.viii.2021, 2 ♂♂, leg. et gen. det. W. WOLF. [WW]

Grapholita lobarzewskii (NOWICKI, 1860)

Weiterer (= zweiter) Nachweis für SL

Lkr. Würzburg, Kleinochsenfurt, Kleinochsenfurter Berg, Lf, 21.viii.2021, 1 ♂, leg. et gen. det. W. WOLF. [WW]

Grapholita tenebrosana DUPONCHEL, 1843 – Rote Liste Bayern: G

Weiterer Nachweis (nach 2000) für SL

Lkr. Würzburg, Kleinochsenfurt, Kleinochsenfurter Berg, Lichtfalle, 18.v.2022, 1 ♂, leg. et gen. det. W. WOLF. [WW]

***Apomyelois bistratella* (HULST, 1887)**

Von der v. a. in Südbayern weiter verbreiteten Art lagen bisher keine gesicherten Nachweise aus Unterfranken vor. Solche können nun vermeldet werden.

Stadt Aschaffenburg, Schweinheim, Lf, 12.viii.2021, leg. et det. B. BERGMANN;
Lkr. Würzburg, Böttigheim, Kreuzberg, Lichtfalle, 11.viii.2021, 1 ♀, leg. et gen. det. W. WOLF; Kleinochsenfurt, Kleinochsenfurter Berg, Lf, 18.v. u. 16.vi.2022, leg. et det. W. WOLF;
Stadt Würzburg, Lehnleite, Lf, 19.viii.2023, 1 ♀, leg. et gen. det. T. STÜHMER. [WW]

***Gymnancyla hornigii* (LEDERER, 1852)**

Der bayerische Erstnachweis wurde 2022 im Süden Würzburgs getätigt (STÜHMER in AMIB, 2022b: 66–67). In erst nach dieser Publikation ausgewerteten Lichtfallenfängen aus Mainfranken fand sich ein bereits früheres Tier (= zeitlicher Erstfund).

Lkr. Main-Spessart, Homburg a. Main, Kallmuth/Nord, Lichtfalle, 13.viii.2021, 1 ♀, leg. et gen. det. W. WOLF. [WW]

***Ancylosis oblitella* (ZELLER, 1848) – Rote Liste Bayern: R**

Neuere Nachweise (nach 2000) für SL

Diese in Bayern aktuell aus Av/A (GUGGEMOOS et al., 2018: 79) und T/S (SEGERER et al., 2019: 48–49) nachgewiesene Art war aus dem Schichtstufenland seit 1997 (Mittelfranken) bzw. 1993 (Unterfranken) nicht mehr gesichert bekannt. Für letzteren Regierungsbezirk können wir hier vier aktuelle Funde vermelden.

Stadt Würzburg, Hubland, Lf, 12.vii.2023, 1 Expl., fot. et det. K. SCHRAUTH; Lehnleite, Lf, 19.viii.2023, 1 ♀ und 6.ix.2023, 3 Expl., leg. et det. T. STÜHMER;
Lkr. Würzburg, Kleinochsenfurt, Kleinochsenfurter Berg, Lichtfalle, 21.viii.2022, 1 ♀, leg. et det. W. WOLF. [TS & WW]

***Phycitodes inquinatella* (RAGONOT, 1887)**

Neu für Bayern und SL

Für längere Zeit war unklar, ob die Art nach 1974 überhaupt noch in Deutschland vorkommt (https://lepidoforum.org/wiki/page/Phycitodes_inquinatella). Aktuelle Nachweise aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sprechen dem aber entgegen (www.lepidoptera.de). Diese offenbar sehr wärmeliebende Art wurde nun auch auf einem Xerothermhang im Südwesten Mainfrankens gefunden.

Lkr. Main-Spessart, Homburg a. Main, Kallmuth/Nord, Lichtfalle, 13.viii.2021, 1 ♀, leg. et gen. det. W. WOLF. [WW]

***Palpita vitrealis* (ROSSI, 1794)**

Nach dem Erstnachweis für das bayerische Alpenvorland vom 30.ix.2021 in Ohlstadt (AMIB, 2022a: 98) folgten 2023 fünf weitere Nachweise in den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen und Bad Tölz-Wolfratshausen, die einen größeren Einflug vermuten lassen. Erstaunlicherweise lassen sich auf observation.org und inaturalist.org lediglich fünf weitere Nachweise für Bayern finden. Vier stammen aus Lappersdorf bei Regensburg und zwar vom 4.viii., 10.ix., 18.ix. und 14.x.2023 (O. WERNER auf observation.org), und ein weiterer aus dem Ostallgäu bei Meilingen vom 9.x.2023 (H. HOFMAN auf observation.org).

Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Karwendelgebirge, Brunnsteinkar, 1005 m, Lf 2.ix.2023; Garmisch-Partenkirchen, Kramerplateauweg, 754 m, Lf, 20.ix.2023; Ohlstadt, 687 m, Lichtfalle, 21.ix.2023; Wettersteingebirge, unterhalb Stangensteig, 1080 m, Lf, 9.x.2023;
Lkr. Weilheim-Schongau, Seeshaupt, NSG Osterseen, 590 m, Lf, 16.ix.2023, alle leg. et det. T. GUGGEMOOS. [TG]

Hellula undalis (FABRICIUS, 1781)

Von diesem bei geeigneten Luftströmungen gelegentlich nach Mitteleuropa einfliegenden Zünsler liegen nun der zweite und dritte Nachweis für Bayern vor. Obwohl beide Funde wurden bereits auf online-Plattformen vorgestellt wurden (2. Nachweis: <http://www.abe-entomofaunistik.org/content/kleinschmetterlinge>, s. a. WOLF, 2023: 84; 3. Nachweis: <https://forum.lepiforum.org/obs/256207>), sollen sie hier doch noch einmal im Zusammenhang genannt werden.

Lkr. Würzburg, Kleinochsenfurt, Kleinochsenfurter Berg, Lf, 29.x.2022, 1 Expl., leg. et det. W. WOLF;
Lkr. Main-Spessart, Retzbach, Am Klotz, Lf, 21.ix.2023, 1 Expl., fot. et det. M. KÖNIG & K. SCHRAUTH. [WW]

Friedlanderia cicatricella (HÜBNER, [1824]) – Rote Liste Bayern: 0

Wiederfund für Av/A – Datenaktualisierung für Bayern

Eine in Bayern sehr seltene Art, deren letzter Nachweis schon 38 Jahre zurück liegt (PRÖSE et al., 2003: 43). Zwei Funde aus dem Alpenvorland von A. SPECKMAIER am 10.vii.1964 am Wörthsee und am 1.viii.1970 von L. HINTERHOLZER bei Penzberg haben keinen Eingang in die Checkliste der Schmetterlinge Bayerns gefunden (www.lepidoptera.de). Der aktuelle Nachweis stammt aus dem Murnauer Moos. Die Art wurde am Rande von vor etwa 20 Jahren angelegten Tümpeln mit größeren Beständen von *Scirpus spec.* am Leuchtturm gefangen (<https://observation.org/observation/278523733/>).

Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Murnauer Moos, Tümpel am Moosbergsee, 626 m, Lf, 30.vi.2023, leg. et det. T. GUGGEMOOS. [TG]

Danksagung

Für wertvolle Informationen und Nachweisdaten danken wir Bernd BERGMANN (Aschaffenburg), Julian BITTERMANN (Bindlach), Jakob THEIS (Allershausen), Hans PRÜN (Deusmauer), Maurizio KÖNIG (Wertheim) und Korbinian SCHRAUTH (Kürnach).

Literatur

- AMIB = ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN (2011): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 2. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **11**: 1–8.
- AMIB = ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN (2017): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 5. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **17**: 61–72.
- AMIB = ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN (2020): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 8. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **20**: 111–120.
- AMIB = ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN (2022a): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 9. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **21**: 93–99.
- AMIB = ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN (2022b): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 10. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **22**: 59–68.
- FUCHS, G. & W. WOLF (2016): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 4. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **16**: 39–54.
- GUGGEMOOS, T., GRÜNEWALD, T., HASLBERGER, A., HEINDEL, R., LICHTMANNECKER, P., LOHBERGER, E. & A. H. SEGERER (2018): Ergänzungen, Aktualisierungen und Korrekturen zur Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (5. Beitrag) (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **67** (3/4): 68–85.

- HACKER, H. & J. MÜLLER (2006): Die Schmetterlinge der bayerischen Naturwaldreservate. – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik, Supplementband **1**, Bamberg.
- HASLBERGER, A., GUGGEMOOS, T., GRÜNEWALD, T., KATTARI, S., LICHTMANNECKER, P., MEERKÖTTER, R., MORAWIETZ, B., STURM, R. & A. H. SEGERER (2021): Ergänzungen, Aktualisierungen und Korrekturen zur Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (10. Beitrag) (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **70** (1/2): 26–33.
- HASLBERGER, A., GUGGEMOOS, T., LICHTMANNECKER, P., GRÜNEWALD, T. & A. H. SEGERER (2015): Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus Bayern im Rahmen laufender Projekte zu genetischen Re-Identifizierung heimischer Tierarten (BFB, GBOL) - 7. Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **64** (1/2): 34–47.
- HASLBERGER, A., LICHTMANNECKER, P., HEINDEL, R., GRÜNEWALD, T. & A. H. SEGERER (2014): Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus Bayern im Rahmen laufender Projekte zu genetischen Re-Identifizierung heimischer Tierarten (BFB, GBOL) - 5. Beitrag (Insecta: Lepidoptera: Gracillariidae, Coleophoridae, Gelechiidae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **63** (1/2): 10–13.
- HASLBERGER, A., LICHTMANNECKER, P., GRÜNEWALD, T., GUGGEMOOS, T. & A. H. SEGERER (2016): Erst- und Wiederfunde faunistisch signifikanter Schmetterlingsarten in Bayern, mit Anmerkungen zu anderen Bundesländern (Insecta: Lepidoptera: Nepticulidae, Argyresthiidae, Oecophoridae, Depressariidae, Gelechiidae, Elachistidae, Pterophoridae, Tortricidae, Pyralidae) (9. Beitrag zur genetischen Re-Identifizierung heimischer Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **65** (1/2): 13–27.
- HASLBERGER, A. & A. H. SEGERER (2016): Systematische, revidierte und kommentierte Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (Insecta: Lepidoptera). – Mitteilungen der Münchener Entomologischen Gesellschaft, Suppl. zu Bd. **106**, 336 S.
- HASLBERGER, A. & A. H. SEGERER (2021): Fünf Jahre "Checkliste der Schmetterlinge Bayerns": Eine Erfolgsgeschichte der bayerischen Insektenfaunistik auf neuestem Stand (Insecta: Lepidoptera). – Mitteilungen der Münchener Entomologischen Gesellschaft – **111**: 5–44, Online-Supplemente S1–S10 auf <https://barcoding-zsm.de/bayernfauna/lepidoptera>.
- NIEUKERKEN, E. J. VAN, BIESENBAUM, W. & W. WITTLAND (2010): Die Gattung *Trifurcula* ZELLER, 1848 in Deutschland mit zwei Erstnachweisen für die deutsche Fauna (Lep., Nepticulidae). – *Melanargia* **22** (1): 1–30.
- PRÖSE, H., KOLBECK, H. & A. H. SEGERER (2003): Addenda et Corrigenda zur Liste der bayerischen „Kleinschmetterlinge“ 1999 und zu den bayerischen Angaben in der Deutschlandliste (Entomofauna Germanica) (Insecta: Lepidoptera: Micropterigoidea–Pyraloidea). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **5**: 33–45.
- PRÖSE, H., SEGERER, A. H. & H. KOLBECK [2004]: Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge (Lepidoptera: Microlepidoptera) Bayerns. – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz **166** (2003): 233–267.
- ROESLER, R.-U. (1973): Phycitinae. In: AMSEL, H. G., GREGOR, F. & H. REISSER (Hrsg.): Microlepidoptera Palaearctica **4**. – G. Fromme & Co., Wien. XVI + 752 + 137 S., 170 Taf.
- SEGERER, A. H., GRÜNEWALD, T. & A. HASLBERGER (2011): Entdeckung zweier unerwarteter Schmetterlingsarten in Bayern mit Hilfe von „DNA-Barcoding“ (Lepidoptera: Eriocraniidae, Tortricidae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **60** (1/2): 35–38.
- SEGERER, A. H., HASLBERGER, A., HEINDEL, R., GRÜNEWALD, T. & P. LICHTMANNECKER (2015): Erstfunde faunistisch signifikanter Schmetterlingsarten in Deutschland und Bayern (8. Beitrag zur genetischen Re-Identifizierung heimischer Lepidoptera) (Insecta: Lepidoptera: Nepticulidae, Gelechiidae, Coleophoridae, Tortricidae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **64** (3/4): 70–76.
- SEGERER, A. H., GOTTSCHALD, K.-D., GRÜNEWALD, T., GUGGEMOOS, T. & A. HASLBERGER (2019a): Ergänzungen, Aktualisierungen und Korrekturen zur Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (6. Beitrag) (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **68** (1/2): 47–52.

- SEGERER, A. H., GRÜNEWALD, T., GUGGEMOOS, T., HASLBERGER, A., LICHTMANNECKER, P. & A. VON SCHOLLEY-PFAB (2019b): Ergänzungen, Aktualisierungen und Korrekturen zur Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (7. Beitrag) (Insecta: Lepidoptera). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **68** (3/4): 82–90.
- SEGERER, A. H. (2022): Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern. Kleinschmetterlinge Lepidoptera, Teil 1: Wicklerartige bis Zünslerfalter: Tortricioidea bis Pyraloidea (unter Mitarbeit von T. GRÜNEWALD, A. HASLBERGER, B. MORAWIETZ, W. WOLF). – Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg, 54 S.
- VOITH, J. [2004]: Grundlagen und Bilanzen zur Roten Liste gefährdeter Tiere Bayerns. – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz **166** (2003): 11–24.
- WOLF, W. (2023): Faunistische Notiz 54 (Rubrik Kleinschmetterlinge): Der zweite Nachweis von *Hellula undalis* (Fabricius, 1781) in Bayern. – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **23**: 84.

Kontakt: Werner Wolf, Erlenstr. 8, 95463 Bindlach, wernerwolf.abe@t-online.de